Fairness statt Willkür: Nein zur SVP-Einbürgerungsinitiative

Eine Demokratie gestaltet die Einbürgerungsverfahren fair, seriös und transparent. Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller werden unabhängig von Ethnie, Geschlecht, Herkunft, Religion oder Sprache gleich behandelt. Entscheide werden begründet und sind damit für die Betroffenen nachvollziehbar. Bei uns in der Schweiz sind solche Verfahren dank den Einbürgerungskommissionen garantiert.

Nun will die Initiative *Für demokratische Einbürgerungen* die fairen und transparenten Verfahren durch Urnenabstimmungen ersetzen. Werden Einbürgerungen an der Urne entschieden, ist die Gefahr der Diskriminierung und der Willkür sehr gross, viel zu gross. Die negativen Beispiele liegen noch nicht weit zurück. Nur in wenigen Gemeinden erfolgten früher Einbürgerungen an der Urne. Emmen ist dadurch in der ganzen Schweiz in negative Schlagzeilen geraten. Inzwischen wurde eine Einbürgerungskommission eingesetzt, und die Erfahrungen mit ihr sind durchwegs positiv. Niemand will das bewährte Verfahren rückgängig machen. Denn eine Kommission kann sich ein fundiertes Bild über die einzelne Person machen und gezielt abklären, ob sie die gestellten Bedingungen erfüllt.

„Entscheiden soll das Volk und nicht die Gerichte“, schreibt der Kantonsrat Pius Müller in der *Neuen Luzerner Zeitung* vom Freitag, 16. Mai 2008. Der Rechtsschutz jedoch ist ein Grundpfeiler unseres Staates. Rechtsschutz ist nicht gleichbedeutend mit Anspruch auf Einbürgerung. Das Bundesgericht überprüft gegebenfalls, ob das Verfahren die rechtlichen Anforderungen erfüllt. Dieses Grundrecht ist in unserer Bundesverfassung verankert. Die Initiative *Für demokratische Einbürgerungen* hat daher einen irreführenden Titel. *Für den Abbau fundamentaler Rechte* trifft wohl die Absicht der Initianten besser.

Die Wiedereinführung von Urnenabstimmungen ist ein Angriff auf unseren Rechtsstaat. Ich lehne diesen Abbau von Grundrechten entschieden ab. Helfen Sie mit, die demokratischen Errungenschaften unserer Schweiz zu wahren: Lehnen auch Sie die Einbürgerungsinitiative ab!

Alain Greter
Kantonsrat Grüne, Luzern